

Den ersten Vortrag hielt Herr JACOB JATZWALK (Landesbibliothekar) über die Bibliographie der sächsischen Geschichte und Landeskunde und ihre Einrichtung in der Sächs. Landesbibliothek. Es war betrüblich zu hören, daß gerade in Sachsen bisher nur wenig Geldmittel für die Zwecke der landeskundlichen Bibliographie aufgewendet worden sind. Wichtige Teile der BEMMANN-JATZWALKSchen „Bibliographie“ (1918 ff.), z. B. das Schrifttum über die drei sächsischen Großstädte (Dresden, Chemnitz, Leipzig) und über die Biographien von Sachsen, liegen noch ungedruckt und daher wenig ausnutzbar in der Sächs. Landesbibliothek zu Dresden.

Herr RUDOLPH ZAUNICK zeigte dann an Hand ausgelegter Literatur Entwicklung, Stand und Aufgabe der Bibliographie des Schrifttums über Sachsens Boden, Pflanzen und Tiere. Auch hier war leider festzustellen, daß in allen Gebieten um Sachsen herum, vor allem in Schlesien, dieses Schrifttum lückenloser, ja zum Teil restlos bibliographisch verzeichnet worden ist. So fehlt z. B. eine Fortsetzung von J. FICKELS „Litteratur über die Tierwelt“ (1902). Das Schrifttum über die Pflanzenwelt Sachsens wurde überhaupt noch nicht in seiner Gesamtheit bibliographisch erfaßt. Hier wird nun die „Arbeitsgemeinschaft“ zunächst über die Berichtsjahre seit 1933 „Verzeichnisse der Arbeiten über Sachsens Boden, Pflanzen und Tiere“ in drei Reihen schaffen. [Den Teilnehmern konnte aus Reihe A Nr. 1: „Arbeiten über Sachsens Mineralogie und Geologie 1933 und 1934, zusammengestellt von WALTHER FISCHER“ (Dresden: Isis 1935) überreicht werden (Preis: 20 Pfennig). Alle sächsischen Naturforscher werden gebeten, Sonderdrucke oder Zeitungsausschnitte ihrer Arbeiten sowie Hinweise auf sonstige ihnen zu Gesicht kommende floristische und faunistische Literatur (vor allem in Heimatabeilagen!) aus älterer und neuerer Zeit an Prof. Dr. R. Zaunick, Dresden-A. 16, Elisenstr. 4 einzusenden. Die Literatur über Sachsens Mineralogie, Geologie und Paläontologie wird unmittelbar an Dr. W. FISCHER, Dresden A. 1, Zwinger, erbeten.]

Auch die Sammlung und Aufbewahrung von Bildnissen und Lebensdaten sächsischer Naturforscher wird nunmehr planmäßig von der „Arbeitsgemeinschaft“ durchgeführt werden. Herr RUDOLF GRAUL (Bibliothekar der Bautzner Isis) gab hierüber einen Bericht mit Vorschlägen, die allgemeine Billigung fanden. Es sollen neben Bildnissen auch Angaben über Lebenslauf, Bildungsgang, Ehrungen und Ahnen sowie Nachkommen des Forschers gesammelt werden, ebenso über das, was von ihm erhalten geblieben ist: Druckschriften, Handschriftliches, Briefwechsel, Handbücherei und Sammlungen. — Herr GRAUL wird zunächst für die Lausitzer Naturforscher diese Aufgabe durchführen und auf einer späteren Versammlung sein Kartei-Archiv vorlegen. Auch Herr K. BÜTTNER wird für den Zwickauer Verein für Naturkunde eine Bildnis-Sammlung zusammenstellen, ebenso Herr FEODOR FIEDLER für die Vogtländische Gesellschaft für Naturforschung zu Plauen.

Im Anschluß hieran führte RUDOLF ZIMMERMANN, der für den Verein sächs. Ornithologen die Sammlung von Bildnissen sächsischer Vogelforscher bereits begonnen hat, folgende Männer im Lichtbild vor: JOHANNES KENTMANN (1514—74), NATHANAEL GOTTFRIED LESKE (1751—86), JOHANN GOTTLIEB KREZSCHMAR (1785—1869), FRIEDRICH AUGUST LUDWIG THIENEMANN (1793—1858), CARL FERDINAND OBERLÄNDER (1805—66), FRIEDRICH SCHACH († 1873), HERMANN PORZIG (1814—93), JOHANN KRATZSCH (1809—87), MELCHIOR PÄSSLER († 1902), RICHARD SCHLEGEL (1865—1933) und WILLIAM BAER (1867—1934). — Wenn sich so das Bildnis-Material für alle sächsischen Naturforscher vergleichend übersehen läßt, soll eine Reihe von Bildnissen in Diapositiven von der Landesbildstelle Sachsen hergestellt und dort aufbewahrt werden.

In persönlichen Besprechungen kamen sich die Vertreter der einzelnen Gesellschaften näher. Wenn die führenden Männer der sächsischen Naturforschung die Ziele der „Arbeitsgemeinschaft“ mit Anteil fördern, so steht zu erwarten, daß die „Arbeitsgemeinschaft“ nicht nur den Vereinen selbst nützt, sondern letztlich der geistigen Kultur des gesamten sächsischen Gaues.